



**Museumsverband
des Landes
Brandenburg e.V.**

**Eröffnung des Internationalen Museumstags in Brandenburg
Sonntag, den 18. Mai 2008, 10 Uhr im Museum Perleberg**

Unter dem weltweiten Motto „Museen und gesellschaftlicher Wandel“ feiern Brandenburger Museen auch 2008 den Internationalen Museumstag. Sie laden alle Brandenburgerinnen und Brandenburger herzlich in die Museen ein.

Alle Aktionen auf einen Blick: www.museumstag.de

Seit 1977 wird der Internationale Museumstag, ausgerufen vom Internationalen Museumsrat ICOM, weltweit begangen. In Deutschland ist dieser Tag eine gemeinsame Kampagne der Museumsorganisationen und der Kulturstiftungen der Sparkassen-Finanzgruppe. Der Internationale Museumstag ist für die Museen ein besonderer Tag, an dem sie ihre Kernaufgaben – Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln – für die Öffentlichkeit sichtbar machen.

Im Land Brandenburg wird der Internationale Museumstag am 18. Mai 2008 um 10.00 Uhr im Museum der Stadt Perleberg von der Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie Dagmar Ziegler gemeinsam mit dem Staatssekretär für Wissenschaft, Forschung und Kultur Dr. Johann Komusiewicz eröffnet. Der Bürgermeister der Stadt Perleberg, Fred Fischer, begrüßt die Ministerin, den Staatssekretär und die Vertreter des Museumsverbandes Brandenburg: Dr. Oliver Hermann (Vorsitzender) und Dr. Susanne Köstering (Geschäftsführerin). Museumsleiter Günther Seier führt in die neue stadtgeschichtliche Dauerausstellung ein (Gestalter: Büro Freter/Walter, Berlin). Die Dauerausstellung wurde von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung zusammen mit der Sparkasse Prignitz gefördert (Frau Gabriel).

Das 1905 gegründete Museum der Stadt Perleberg in der Prignitz gehört zu den ältesten im Land Brandenburg. Zur Sammlung des Hauses, das heute über 30.000 Objekte verfügt, gehören drei Hauptteile: eine archäologische Sammlung, die mit der Entdeckung des Königsgrabes von Seddin in Zusammenhang steht, eine umfangreiche und hochwertige kulturhistorische Sammlung der Stadt und ein Bestand an Objekten und Dokumenten zur ländlichen Volkskultur und sakralen Kunst der Westprignitz.

Darüber hinaus verfügt das Museum über eine Bibliothek mit historischer und neuzeitlicher Regionalliteratur, die in die Initiative „Regionaler Wachstumskern Prignitz – Brandenburg ganz oben“ mit einbezogen und mit anderen Bibliotheken, Museen und Archiven der Region vernetzt werden soll.

Nach der Umgestaltung des Ausstellungsbereichs zur Stadtgeschichte wird diese künftig im ersten Obergeschoss des Hauses zu finden sein und pünktlich zum Internationalen Museumstag am 18. Mai 2008 eröffnet. Eine Besonderheit der neuen Ausstellung ist, dass historische Schränke, die bisher im Depot lagerten, als Ausstellungsvitrinen genutzt werden. Besondere Attraktionen unter den Ausstellungsobjekten sind kostbare spätgotische Figuren und Kirchengesamtheiten. Sie wurden mit Hilfe des Landesdenkmalamts und Studenten konservatorisch gesichert. Für ihre Restaurierung fehlt derzeit noch das Geld. Persönlichkeiten wie der Perleberger Fotograf Max Zeisig und die Sängerin Lotte Lehmann, eine gebürtige Perlebergerin, bekommen nach der Umgestaltung größeren Raum in der Ausstellung als bisher. Aber auch der Kolonialwarenladen aus dem Jahre 1896 ist nach wie vor eine der Raritäten, die das Haus bieten kann.

Informationen zu Brandenburgischen Museen im Museumsverband: www.museen-brandenburg.de

Dr. Susanne Köstering
Geschäftsführerin des Museumsverbandes Brandenburg
Am Bassin 3
14467 Potsdam
0331-2327911
Handy: 0163-7821353

Am 18. 5. 08 um 12 Uhr besteht Gelegenheit zum Gespräch mit Medienvertretern im Museum Perleberg.